Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

noch gütig machem sich
hinder dich weil vnd zeitt
die du vnnützlich verzert
hast mit grossem sunden
pedenck wort vnd werck
pösen willem stet vnd
persön vnd alle übung d'
der sundt wildu pehalten
werdem vnd mitt worten
der grausamlichn swrail
an dem lungisten tag so
urtail dich hye selbs in pei
cht in pueß in rew vnd
laid deins hertzn O du lieb
haber der welt wie lang
wildu warten die zeitt der
genaden get da hin der
tod stett dir uor der tür
Es sey dir lieb oder laid du
must im auff tun vn dar
umb verzeuch dein pekerug
nit pis morgen als salomo
spricht hab selber vleis vn
sorg deiner sel vnd enphil
ch sy nyemandt so windestu
nicht uersumpt + das uil
sach den menschen seren
an sein pekerug vnd das
sy dy wetlich weishait ein
torhait ist gen gott
Sprichst du uilleicht lie
ber mensch ich ham
altag sym zu pessern mein
12 lebn vnd mich chern zu
gott Es ist aber uil das mich
dar an hindert du solt wis
sen das gueter swill recht
zu thun ist löblich vnd haul
sam wer im nach thumpt
doch spricht sand Bernhat
das uil guettes willen prin
in der hell O ndisthe sorg
O ir weisen diser welt vn
toren gen gott darumb lat
ir euch das ndisth das zeit
lich eur augen lust so lam
lichen enplenden vnd ir
rung pringen eur arme
sel was ist er weishaitt seit
das ir nicht petruchten swolt
das Ewig dartzu wir pe
sthaffenn sein hebt auff
Eur erchantnüß magt euch
dy lieb gottes das hail eur
sel vnd ewig freud mitt
ziethen von den sünden vn
von freuden diser welt in
ein anhebendes swesen der
pueß so nempt für euch dy
Ewigen vdampnüß das
Ewig wetan endt das euch
peraitt ist lat euch eur sel
lieber sein dann gold vnd
silber dann weib vnd kind
vnd weltliche Er vnd freud
O pösew torhaitt da ein me
sth willicliche fleucht das leb
en vnd lieb hat seiner sel
tod vnd uersmacht recht
nun vnd tuet übel usthma
cht gott vnd ist gehorsam
dem pösen uemt O lieber
mensth stee auff von dem
slaff deiner torhait gib ur
laub dem pösen weint sert
du pist ein vernüfftige creat